

SELBSTBESTIMMT IM ALTER

Diskussionsforum beim Aktionstag der AG 60plus

Passend zur Europawahl stand der diesjährige Aktionstag der AG 60 plus unter dem Motto "Unser Europa: Sozial, sicher, solidarisch". Ein zentrales Thema war dabei die Wohnsituation im Alter.

Die meisten Älteren wollen die eigenen vier Wände nicht verlassen. Auch dann nicht, wenn sie auf Hilfe angewiesen sind. Ob Altersheim, Seniorenstift, Betreutes Wohnen oder die eigenen vier Wände - Möglichkeiten gibt es viele. Gemeinsam mit Käte Tresenreuter vom Sozialwerk Berlin e.V., Dr. Jochen Hucke von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Katrin Mahdjour von der Wohnungsbaugesellschaft GEWOBAG, Rudolf Kujath, Geschäftsführer der SOPHIA Berlin GmbH - "Soziale Personenbetreuung - Hilfen im Alltag" und Werner Kleist, Vorsitzender der Berliner AG 60 plus, diskutierte die Bundestagsabgeordnete Petra Merkel über Perspektiven, die Senioren ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter ermöglichen.

Das von Käte Tresenreuter gegründete Sozialwerk Berlin zeige, so Petra Merkel, „dass Senioren ihre Belange und Anliegen erfolgreich selbst in die Hand nehmen können“. Allein der Wille, in der vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben, reicht jedoch nicht. Die Mietshäuser und -wohnungen müssen an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst werden. Barrierefreie Zugänge und Aufzüge

werden benötigt. Bauliche Veränderungen der Wohnungen und technische Hilfsmittel wie Hausnotrufsysteme bieten vielen älteren Menschen eine Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Doch um die Isolierung zu verhindern, sind soziale Kontakte, sind Gespräche mit den Nachbarn noch viel wichtiger.

In den vergangenen Jahren habe die SPD-Bundestagsfraktion auch die Rahmenbedingungen für seniorengerechtes Wohnen kontinuierlich verbessert, so Petra Merkel. Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes. Zusätzliche 80 Millionen Euro stehen jährlich zur alten- und behindertengerechten Anpassung von Wohnraum zur Verfügung. ■ *vwb*



Diskutierten über Wohnen im Alter (v. l. n. r.): Dr. Jochen Hucke, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Rudi Kujath, Geschäftsführer der SOPHIA Berlin GmbH, Katrin Mahdjour, GEWOBAG, Petra Merkel, Käte Tresenreuter, Gründerin des Sozialwerks Berlin e.V., Werner Kleist, Vorsitzender der AG 60 plus.